Amtsblatt

für die Stadt Jüterbog

mit den Ortsteilen Grüna, Kloster Zinna, Markendorf, Fröhden, Neuheim, Neuhof und Werder

21. Jahrgang | Jüterbog, den 21. November 2012 | Ausgabe 13/2012

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

– Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ..... Seite 2
– Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses ..... Seite 3
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Werder ..... Seite 3
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuhof 30.11.12 ..... Seite 3
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuhof 20.12.12 ..... Seite 4
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kloster Zinna ..... Seite 4
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Grüna ..... Seite 4
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuheim ..... Seite 5
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Markendorf ..... Seite 5
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Fröhden ..... Seite 5
– Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 26.09.2012 ..... Seite 6
– Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 24.10.2012 ..... Seite 6
– Beschlüsse des Hauptausschusses vom 01.10.2012 ..... Seite 6

Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin: **28.11.2012**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Rathaus Sitzungssaal
Markt 21
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
   – Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
   – Feststellung der Beschlussfähigkeit
   – Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 24.10.2012
   – öffentlicher Teil
3. Beschlusskontrolle
4. Aktuelle Stunde
   – Mitteilungen des Stadtverordnetenvorsitzenden und des Bürgermeisters
   – Anfragen und Mitteilungen
   – Einwohnerfragestunde
5. Hauptsatzung der Stadt
6. Entwurf des Regionalplanes Havelland-Fläming 2020
   Durchführung des förmlichen Beteiligungsverfahrens
   Stellungnahme der Stadt Jüterbog
7. Sanierungsgebiet „Altstadt", Beschluss des Maßnahmeplanes 2013
8. Sanierungsgebiet „Vorstädte und Wallanlage"
   Beschluss des Maßnahmekonzeptes 2013
9. AG „Niederer Fläming"
   Beschluss der Maßnahmen 2013/2014 für Jüterbog
   im Förderprogramm „Kleine Städte"
10. Antrag zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 026
    „An den Anlagen"

nichtöffentlicher Teil:

11. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 24.10.2012
    – nichtöffentlicher Teil
12. Ankauf des Grundstücks Schillerstraße 51 in Jüterbog,
    Flurstück 37/4 und 68/11 der Flur 2
13. Sicherung und Rekultivierung der Deponie in Grüna „Alte Hufen"
    Vergabe von Bauleistungen
14. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 13.11.2012

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **03.12.2012**
Uhrzeit: **17:30 Uhr**
Sitzungsort: Rathaus Sitzungssaal
Markt 21
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
   – Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
   – Feststellung der Beschlussfähigkeit
   – Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 12.11.2012
   – öffentlicher Teil
3. Errichtung neuer Löschwasserbrunnen
4. Einwohnerfragestunde
5. Anfragen und Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:
6. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 12.11.2012
   – nichtöffentlicher Teil
7. Verkauf einer Teilfläche, Jüterbog, Zinnaer Vorstadt
8. Verkauf eines Grundstücks in Jüterbog, Goethestraße 15
9. Mehrzweckplatz OT Werder
   Vergabe der Bauleistungen für die Bewässerungsanlage
10. Ausbau der Mühlenstraße
    Vergabe der archäologischen Baubegleitung
11. Ausbau der Mühlenstraße
    Vergabe der Leistungen zur Beweissicherung
12. Grabenöffnung Siechenteich
    Vergabe der Bauleistungen
13. Vergabe von Abrissarbeiten
    Abriss – Nebengebäude Planeberg 1 in 14913 Jüterbog
14. Vergabe von Metallbauarbeiten
    Zaunanlage – Lindenschule in 14913 Jüterbog
15. Vergabe von Tischlerarbeiten
    Außentüren in der Kita Neumarkt in 14913 Jüterbog
16. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 13.11.2012

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Werder

Sitzungstermin: **27.11.2012**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Werder
Werder
Werder 13
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Haushaltsdiskussion 2013
3. Haushaltsplanung 2013
   Vorstellung und Diskussion zu geplanten Maßnahmen der Bauverwaltung im Durchführungsjahr 2013
4. Informationen zur Errichtung eines Mehrzweckplatzes in Werder
5. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 13.11.2012

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuhof

Sitzungstermin: **30.11.2012**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Neuhof
Neuhof
Neuhof 14
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Auswertung der Ortsvorstehersitzung
3. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 13.11.2012

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuhof

Sitzungstermin: **20.12.2012**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Neuhof
Neuhof
Neuhof 14
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Haushaltsdiskussion 2013
3. Haushaltsplanung 2013
   Vorstellung und Diskussion zu geplanten Maßnahmen der Bauverwaltung im Durchführungsjahr 2013
4. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 13.11.2012

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kloster Zinna

Sitzungstermin: **13.12.2012**
Uhrzeit: **18:00 Uhr**
Sitzungsort: Webhaus
Kloster Zinna
Berliner Straße 72
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Haushaltsdiskussion 2013
3. Haushaltsplanung 2013
   Vorstellung und Diskussion zu geplanten Maßnahmen der Bauverwaltung im Durchführungsjahr 2013
4. Sanierungsgebiet „Kloster und Webersiedlung"
   Beschluss des Maßnahmekonzeptes 2013
5. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 13.11.2012

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Grüna

Sitzungstermin: **11.12.2012**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Grüna
Grüna
Grüna 103
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Haushaltsplanung 2013
   Vorstellung und Diskussion zu geplanten Maßnahmen der Bauverwaltung im Durchführungsjahr 2013
3. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 13.11.2012

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuheim

Sitzungstermin: **13.12.2012**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeindehaus Neuheim
Neuheim
Neuheim 1
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Haushaltsplanung 2013
   Vorstellung und Diskussion zu geplanten Maßnahmen der Bauverwaltung im Durchführungsjahr 2013
3. Haushaltsdiskussion 2013
4. Sonstiges

Jüterbog, 13.11.12

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Markendorf

Sitzungstermin: **03.12.2012**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Feuerwehrhaus Fröhden
Fröhden
Fröhdener Siedlung 19
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Haushaltsdiskussion 2013
3. Haushaltsplanung 2013
   Vorstellung und Diskussion zu geplanten Maßnahmen der Bauverwaltung im Durchführungsjahr 2013
4. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 13.11.12

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Fröhden

Sitzungstermin: **03.12.2012**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Feuerwehrhaus Fröhden
Fröhden
Fröhdener Siedlung 19
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Haushaltsdiskussion 2013
3. Haushaltsplanung 2013
   Vorstellung und Diskussion zu geplanten Maßnahmen der Bauverwaltung im Durchführungsjahr 2013
4. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 13.11.12

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 26.09.2012

Verträglichkeitsuntersuchung zur Verlagerung eines Lebensmitteldiscounters
Beschl. Nr. 0082/2012 – geändert beschlossen –

Aussetzung des Wochenmarktes 2012
Beschl. Nr. 0100/2012 – einstimmig zugestimmt –

Konzeptionelle Änderung der Fläming Kulturtage
Beschl. Nr. 0101/2012 – geändert beschlossen –

Mitgliedschaft der Stadt Jüterbog im Verein „Europäischer Tourismusverband ‚Stätten der Reformation' e. V."
Beschl. Nr. 0102/2012 – einstimmig zugestimmt –

Ergänzungssatzung „Herzberger Straße (54)" der Stadt Jüterbog Billigung des Entwurfes und Beschluss zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Beschl. Nr. 0103/2012 – einstimmig zugestimmt –

Plangebiet der Bebauungsplanes Nr. 034 „Wohngebiet Lok-Stadion" der Stadt Jüterbog – Billigung des städtebaulichen Vertrages zur Ausarbeitung der städtebaulichen Planungen
Beschl. Nr. 0104/2012 – einstimmig zugestimmt –

Flächnutzungsplan der Stadt Jüterbog – Aufstellungsbeschluss zur Änderung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 034 „Wohngebiet Lok-Stadion"
Beschl. Nr. 0105/2012 – einstimmig zugestimmt –

Änderung des Flächnutzungsplanes der Stadt Jüterbog im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 034 „Wohngebiet Lok-Stadion" – Billigung des Vorentwurfes und Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Beschl. Nr. 0106/2012 – einstimmig zugestimmt –

Bebauungsplan Nr. 034 „Wohngebiet Lok-Stadion" – Billigung des Vorentwurfes und Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Beschl. Nr. 0107/2012 – einstimmig zugestimmt –

Billigung der 1. Änderung des städtebaulichen Vertrages zur Durchführung der städtebaulichen Maßnahmen des Bebauungsplanes Nr. 031 „Freiflächen-Solarpark Jüterbog II" mit der ProCorrent GmbH gemäß § 11 BauGB
Beschl. Nr. 0108/2012 – einstimmig zugestimmt –

Genehmigung für die Überlassung eines Dienstwagens zur privaten Nutzung durch den Bürgermeister
Beschl. Nr. 0110/2012 – mehrheitlich zugestimmt –

Neuer Haushaltsansatz 2012 für den Tribünenbau auf dem Sportplatz am Rohrteich
Beschl. Nr. 0118/2012 – mehrheitlich zugestimmt –

Vergütungsvereinbarung zwischen der Stadt Jüterbog und der Zenk Rechtsanwälte GbR Berlin vom 29.09.2012
Beschl. Nr. 0109/2012 – mehrheitlich zugestimmt –

Sanierung Dammtor – 2. Bauabschnitt – in 14913 Jüterbog – Vergabe von Gerüst- und Maurerarbeiten
Beschl. Nr. 0091/2012 – einstimmig zugestimmt –

Sanierung Neumarktor in 14913 Jüterbog
Vergabe von Bauleistungen – Gerüst-, Maurer- und Klempnerarbeiten
Beschl. Nr. 0094/2012 – einstimmig zugestimmt –

Änderung der Vergabe zur Breitbandinternetversorgung in der Stadt Jüterbog
Beschl. Nr. 0117/2012 – einstimmig zugestimmt –

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 24.10.2012

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Cottbus und der Stadt Jüterbog zur Führung des Elektronischen Personenstandsregisters (ePR) in Verbindung mit dem Verfahren AUTISTA
Beschl. Nr. 0119/2012 – einstimmig zugestimmt –

Festlegung der Kriterien für die Beschaffung eines Dienstwagens
Beschl. Nr. 0120/2012 – einstimmig zugestimmt –

Anbringung eines Schriftzuges am Giebel des Hotels Markt 14 – Antrag auf Ausnahme von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung
Beschl. Nr. 0122/2012 – einstimmig zugestimmt –

Beschlüsse des Hauptausschusses vom 01.10.2012

Wiesenschule, Friedrich-Ebert-Straße 76 in 14913 Jüterbog – Vergabe von Tischlerarbeiten – Fenster Ostseite
Beschl. Nr. 0113/2012 – einstimmig zugestimmt –

Sanierung und Sicherung des Einzeldenkmales Planeberg 1 – Vergabe von Gerüstarbeiten
Beschl. Nr. 0114/2012 – einstimmig zugestimmt –

Vergabe von Bodenbelagsarbeiten im Flurbereich der Geschwister-Scholl-Schule
Beschl. Nr. 0116/2012 – einstimmig zugestimmt –

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Fläming Anzeiger

Der Bürgermeister informiert

Aufgrund einer privaten Initiative haben sich mehrere Sponsoren gefunden, die die Beschaffung von Hundetoiletten ermöglichten.
Die Anlagen werden von der Stadtverwaltung aufgestellt und betreut.
Davon versprechen sich die Stadt und auch der Sponsor, dass es die vielen Hundebesitzer, die ohnehin die „Hinterlassenschaften" ordnungsgemäß beseitigten, zukünftig leichter haben und auch die Letzten die „Häufchen" nun entsorgen.

Der Landkreis Teltow-Fläming beabsichtigt, den stationären „Blitzer" in Markendorf abzubauen. Hiergegen hat die Verwaltung der Stadt gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister eine ablehnende Stellungnahme gefertigt. Die Anlage wird als eine wirksame präventive Maßnahme gesehen. Hinzu kommt, dass die Flämingskate des Landkreises Teltow-Fläming in unmittelbarer Nähe kreuzt.

Erfreulich ist die Tatsache, dass der Südfriedhof nun schon halbseitig eingezäunt werden konnte.
Für das kommende Jahr sind die Restarbeiten geplant. Damit wird hoffentlich der Wildfraß auf den Grabstätten der Vergangenheit angehören.

Auf Initiative der Stadt Jüterbog hat der Landkreis Teltow-Fläming einer beidseitigen Befahrbarkeit von Einbahnstraßen für Fahrradfahrer zugestimmt.
Damit ermöglicht er einen besseren Verkehrsfluss und macht die Stadt Jüterbog deutlich fahrradfreundlicher für Bürger und Touristen. Diese Anordnung gilt bereits für die Nikolaikirchstraße und am Frauentor.
Weitere Straßen könnten folgen.

Die ersten Tiefbauarbeiten zur Errichtung einer Tribüne auf dem Sportplatz am Rohrteich wurden begonnen.
Der Auftrag zur Herstellung der Tribüne wurde ausgelöst.
Die Maßnahme wird auch durch wesentliche Initiative des Leichtathletikclubs Jüterbog e.V. möglich.

Mitteilungen der Stadtverwaltung

Es wird gewählt

Ehrenamtliche Richter für das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg gesucht

Die Amtszeit der derzeit gewählten ehrenamtlichen Richter am Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (Sitz Berlin) endet im August 2013.
Aus diesem Grund werden Bürger gesucht, die sich dieser interessanten Tätigkeit in der Verwaltungsgerichtsbarkeit widmen möchten und ehrenamtlich als Richter in der Wahlperiode 2013 bis 2018 arbeiten wollen.
Voraussetzungen dafür sind die deutsche Staatsangehörigkeit, die Vollendung des 25. Lebensjahres und der Wohnsitz im Landkreis Teltow-Fläming. Nicht möglich ist dieses Ehrenamt für Angestellte und Beamte des öffentlichen Dienstes.
Das Verwaltungsgericht entscheidet über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten – vornehmlich zwischen Bürgern und Verwaltungsbehörden. Zum Aufgabenbereich gehören z. B. Klagen von Bauwilligen gegen die Ablehnung der von ihnen begehrten Baugenehmigungen, Streitigkeiten über die Berechtigung, den Kriegsdienst zu verweigern, über die Anerkennung als Asylberechtigte sowie Verfahren, die die Gewährung von Sozialhilfe, Wohngeld und andere sozialrechtliche Leistungen betreffen.
Der ehrenamtliche Richter wirkt bei der mündlichen Verhandlung und der Urteilsfindung mit gleichen Rechten wie der Richter mit.
Über juristische Kenntnisse müssen die Bewerber nicht verfügen. Vielmehr sollen Alltagskenntnisse, gesunder Menschenverstand und allgemeine Lebenserfahrung die Entscheidung der Berufsrichter ergänzen.
Die Verwaltungsgerichtsbarkeit ist dreistufig aufgebaut. In erster Instanz entscheiden die Verwaltungsgerichte. Über die Rechtsmittel gegen ihre Entscheidung befinden die Oberverwaltungsgerichte und das Bundesverwaltungsgericht.
Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens 20. Januar 2013 mit Angabe des Geburtsdatums, Geburtsortes, Berufes und der jetzigen Tätigkeit an die Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Büro des Kreistages, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde. Fragen können über die Telefon-Nr. 03371/6081012 geklärt werden.
Ein Formular für die Bewerbung kann von der Internetseite des Landkreises (www.teltow-flaeming.de) heruntergeladen werden.

Mitteilungen der Stadtverwaltung

Keine lebenden Tiere unter den Weihnachtsbaum

Überlegungen vor dem Einzug in die häusliche Umgebung

Weihnachten ist für viele Menschen das Fest der Freude und der Liebe. Das Bild von fröhlichen Menschen und vor allem von lachenden Kindern, die mit ihren neuen Haustieren unter dem Weihnachtsbaum spielen, hat wohl jeder zukünftige Heimtierhalter und der liebende Mensch, der Tiere verschenken möchte, im Sinn.

Leider wird häufig aufgrund einer solchen romantischen Vorstellung oder auch nach langanhaltender Quengelei der Kinder ein Tier unter den Weihnachtsbaum gesetzt, über dessen wahres Wesen und dessen Bedürfnisse meist nicht ausreichend nachgedacht wurde.

Nicht selten stellt sich dann erst am Weihnachtsmorgen die Frage, was das Tier eigentlich fressen muss – da stellt sich die Frage aber wirklich zu spät – und es wird schwer, passendes Futter an einem Feiertag zu besorgen. Oder aber es wird einem bewusst, dass der ausgesuchte Käfig, der im Zoogeschäft so groß aussah, in Wahrheit zu klein ist.

Möglicherweise gefällt dem Beschenkten aber das Tier auch gar nicht oder er hatte eine ganz andere Vorstellung davon, wie die Unterkunft für sein Tier auszusehen hat.

Jeder Umgebungswechsel ist für die Tiere sehr anstrengend. Gerade kleine Heimtiere wie Vögel, Hamster, Meerschweinchen, Kaninchen und Reptilien benötigen in den ersten Tagen in der neuen Heimat viel Ruhe, um sich einleben zu können.

Die Weihnachtsfeiertage mit dem dazugehörigen Trubel, Familienfeiern und Besuchen sind absolut nicht dafür geeignet, einem scheuen Tier die Angst zu nehmen. Landschildkröten werden für den Weihnachtsverkauf sogar von ihrem Winterschlaf abgehalten. Sensible Hunde oder Katzen werden durch den Weihnachtstrubel verschreckt.

Spätestens im neuen Jahr geht's dann richtig rund: Das niedliche Kaninchen wurde größer und fing an zu beißen, die Meerschweinchen waren zu laut, der Hamster stand erst nach 23 Uhr auf, die Landschildkröte ist doch nicht so aktiv wie erhofft, die Mutter war allergisch gegen den neuen Hund, dieser war noch dazu unsauber und die Katze hat das Sofa zerkratzt – jetzt erst merken die neuen Tierhalter, dass ihre Tierwahl vielleicht doch nicht ganz passt – und viele Tiere, die in weihnachtlicher Vorfreude gekauft wurden, sind nun nur noch lästig und müssen wieder weg.

Die Tierheime sind nach Weihnachten voll mit niedlichen Tierchen, die unpassend verschenkt wurden.

Sie können viel mehr Freude schenken, wenn Sie folgendermaßen vorgehen:

Legen Sie statt eines lebenden Tieres ein passendes Stofftier mit Gutschein unter den Baum. So hat der Beschenkte etwas, worauf er sich weiter freuen kann.

Kaufen Sie ein paar Bücher über das ausgewählte Tier oder drucken Sie Informationen aus dem Internet aus.

Zu vielen Nagerarten finden Sie auf den Seiten der Nagerhilfe ausführliche Informationen zu verschiedenen Tierarten.

Während der Feiertage ist dann viel Zeit, die Bücher zu lesen, passende Gehege auszusuchen oder sogar selber zu bauen.

Die zukünftigen Halter können sich im Internet weiter informieren und so schon vorab Vieles über ihre neuen Hausgenossen lernen. Manchmal wird dabei bemerkt, dass man eine falsche Vorstellung vom Tier hatte, mitunter wird ein anderes Haustier gewählt.

Aber noch häufiger lernen die Besitzer gleich vieles über tiergerechte Haltung.

Es macht sogar richtig Spaß, sich vorab mit der Einrichtung eines Geheges oder dem Aussuchen eines Kratzbaums oder Hundekörbchens zu befassen. Eine artgerechte Unterbringung zu schaffen, geht nicht von heute auf morgen. Das braucht Zeit und der Beschenkte möchte seine eigene Vorstellung auch mit verwirklicht sehen. So wird die Vorfreude auf das neue Tier gesteigert und das Tier kommt zu Menschen, die sich darauf vorbereitet haben und wird sich von Anfang an wohl fühlen.

Nur so entstehen echte Freundschaften zwischen Mensch und Tier!

Nach den Feiertagen können Sie dann in aller Ruhe in die Tierheime der Umgebung fahren und zwischen unzähligen Tieren aller Art in allen Altersgruppen wählen.

Gerade diese Tiere haben es verdient, in ein schönes Zuhause zu kommen.

Keine Angst vor diesen Tierheimtieren – Jungtiere im Tierheim benehmen sich nicht anders als Jungtiere im Zoogeschäft. Auch Rassetiere bekommen Sie im Tierheim.

Es spricht auch viel dafür, zuerst einmal einem älteren Tier, dessen Charakter schon bekannt ist, ein schönes Zuhause zu geben. So können Sie diese Tierarten erst einmal in Ruhe kennen lernen und übernehmen die Verantwortung für ein Tier über einen überschaubaren Zeitraum.

Sollten Sie dort wider Erwarten keines der von Ihnen gewünschten Tierarten im Tierheim finden, so wenden Sie sich an einen vertrauensvollen Züchter in Ihrer Nähe. Dieser kann Ihnen auch weitere Pflegetipps für Ihren neuen Schützling mit auf den Weg geben und Sie sehen, wie die Tiere dort gehalten werden.

Im Falle von Reptilien (da gehören die Schildkröten mit dazu) ist der Züchter in den meisten Fällen die bessere Wahl, weil man dort gleich sehen kann, wie groß das Tier wird.

Sie können sich anhand folgender Fragen schon mal selber testen, ob Haustiere für Sie in Frage kommen:

Mitteilungen der Stadtverwaltung

- Viele Tiere werden recht alt, Meerschweinchen und Kaninchen können acht Jahre alt werden, Hund und Katze werden noch älter, Schildkröten können sogar weit über 80 Jahre alt werden! – Können und wollen Sie sich so lange um diese Tiere kümmern?

- Manche Tierarten wie Ratten, Hamster und Mäuse hingegen werden meist nicht älter als zwei Jahre – können Sie und Ihre Kinder damit umgehen, den geliebten Hausgenossen so schnell wieder zu verlieren?

- Sind alle in der Familie mit den neuen Hausgenossen einverstanden und bereit, sich um die Tiere zu kümmern?

- Liegen evtl. Allergien vor? Alle Familienmitglieder sollten sich testen lassen. Dabei wird nicht nur eine Allergie auf das entsprechende Tier getestet – viel häufiger werden gerade Kleintiere wegen einer Heuallergie (dieses gehört in fast jedes Kleintierheim und ist für Kaninchen, Meerschweinchen, Degus und Chinchillas sogar Grundnahrungsmittel), Stauballergie (Käfigeinstreu staubt immer – auch staubarme Einstreu) und ggf. auch auf das Futter der Tiere getestet.

- Wohin mit den Tieren im Urlaub? Gerade bei Käfigtieren ist es nicht leicht, einen geeigneten Urlaubspflegeplatz zu finden. Tierpensionen sind kostspielig, das muss eingerechnet werden.

- Nicht alle Tiere sind von Anfang an stubenrein, manche Tiere werden es nie – bekommen die Tiere trotzdem Auslauf in der Wohnung? Behalten Sie auch einen Hund, der nicht Ihren Wünschen entspricht?

- Nager könnten beim Auslauf Möbel, Bücher und andere Dinge annagen. Katzen wissen nicht immer, was Kratzbaum und was Sofa ist, und schon mancher Hund fand einen Designerschuh essbar – nehmen Sie das in Kauf?

- Reptilien haben ganz besondere Ansprüche an die Pflege. Viele unterliegen dem Bundesartenschutz und müssen auch bei den entsprechenden Stellen registriert werden!

- Sind die gewünschten Tiere vom Vermieter erlaubt? Manche Reptilienarten sowie Hunde und Katzen müssen vom Vermieter genehmigt werden.

- Kranke Tiere müssen vom Tierarzt behandelt werden. Sind Sie bereit, dafür Geld auszugeben und zwar Beträge, die den Anschaffungswert des Tieres bei weitem übersteigen?

- Die Pflege eines Tieres muss immer in den Händen Erwachsener liegen, kein Kind ist in der Lage, sich immer um sein Tier zu kümmern. Kinder können oft nicht abschätzen, wie wichtig das tägliche Versorgen der Tiere ist. Kinder vergessen im Spiel ihre Kraft und können Tiere verletzen. Egal, um welches Tier es sich handelt, ein erwachsener Mensch muss sich jeden Tag um dieses Tier kümmern.

- Alle Tiere, welche in Käfigen oder Terrarien gehalten werden, benötigen sehr viel Platz – mehr als ein kleiner Käfig im Regal. Einige Tierarten fühlen sich in Außengehegen wohler, manche brauchen die Sommersonne um gesund zu bleiben.

Dies sind nur einige Fragen die vorab zu klären sind, prüfen Sie bitte gewissenhaft, ob Sie wirklich bei allen Fragen ganz sicher sind.

Mitteilungen der Stadtverwaltung

Hallo Rätselfreunde!

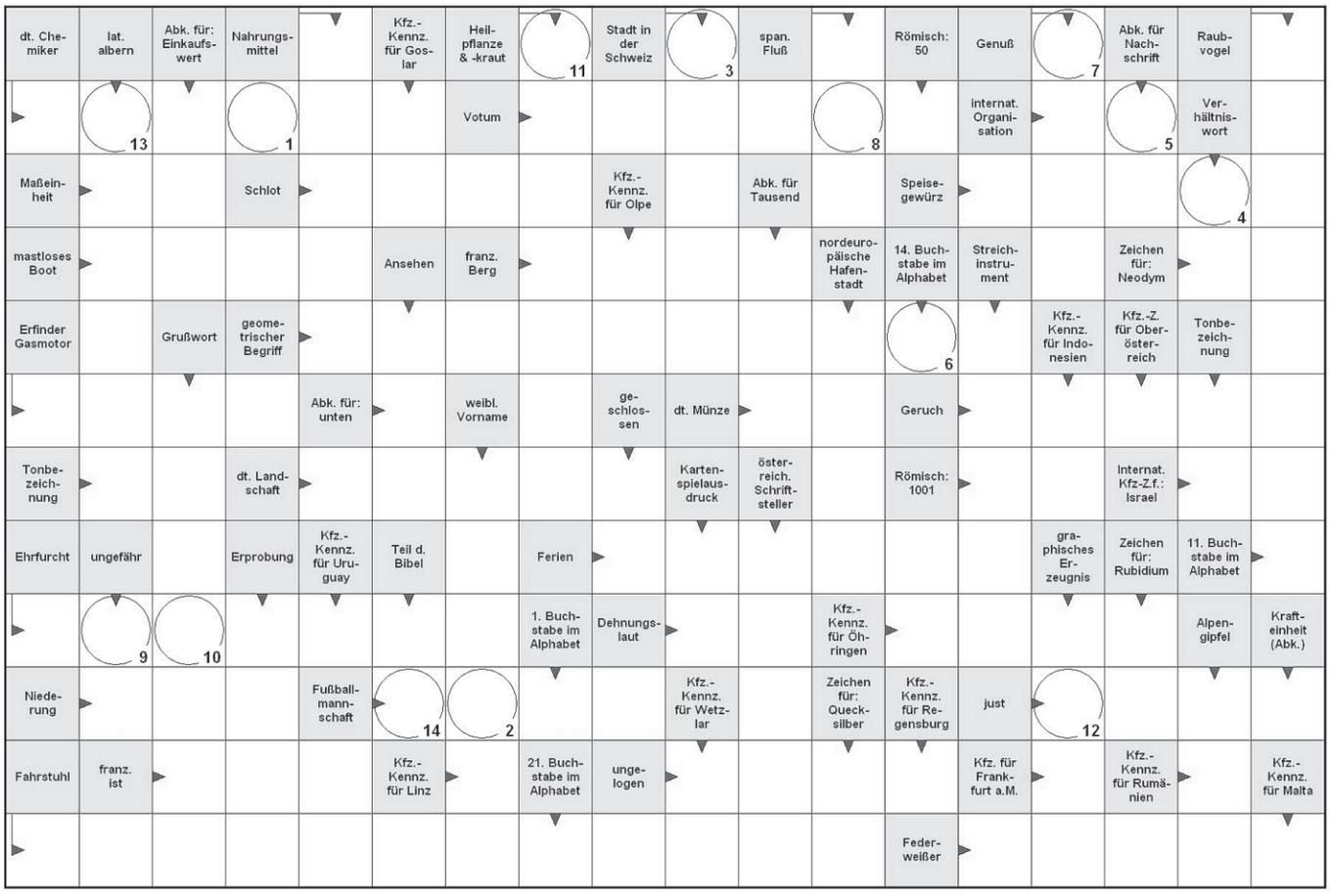
Für alle die gern rätseln, hier eine neue Herausforderung

Die Lösungen können wie immer an die Stadtverwaltung Jüterbog, Redaktion Amtsblatt, Markt 21 in 14913 Jüterbog, gesandt werden.

Einsendeschluss ist der 4. Dezember.

Unter allen richtigen Einsendungen werden wieder 3 Gewinner ermittelt. Diese werden im Amtsblatt bekanntgegeben.

Viel Erfolg!



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Veranstaltungen Kulturquartier Mönchenkloster

Von Handballsport-Ausstellung bis militärhistorische Stadtführung

bis 13. Januar 2013
Sonderausstellung
„90. Jahrestag Handballsport Jüterbog“ (1921/1922 – 2012)
Joachim Röseler, Initiator und Organisator der Ausstellung, hat über Jahrzehnte Dokumente, Schriftstücke, Fotos, Urkunden und Siegertrophäen, wie Medaillen und Pokale, zur Vereinsgeschichte gesammelt und aufbewahrt und möchte diese nun der Öffentlichkeit präsentieren.

30. November, 19.30 Uhr
Premiere
„Die Weihnachtsgeschichte“
nach Charles Dickens
Theater der Werktätigen 1949
Infos und Karten:
Jüterbog, Tel. 03372/ 406029

2. Dezember, 15.30 Uhr
Weihnachtskonzert
Stadtchor Jüterbog e.V.
Leitung: Peter Stettler

2. Dezember, 19.30 Uhr
„Die Weihnachtsgeschichte“
nach Charles Dickens
Theater der Werktätigen 1949
Infos und Karten:
Jüterbog, Tel. 03372/ 406029

5. Dezember, 10 Uhr
„Die sieben Geißlein & der Weihnachts-Wolf“;
ab 4 Jahren **(ausverkauft)**

8. Dezember, 15 Uhr
Weihnachtskonzert der Kreismusikschule

9. Dezember, 10 Uhr
Familienprogramm zum Adventsmarkt (ab 5 Jahre)
„Rapunzel und der Prinz Alfred, der Immererste von Rennhausen“
Schwarzlichtheater der Schattenbühne „Hades Maskerades“ nach einem Märchen der

Gebrüder Grimm. Ein Stück mit vielen Hindernissen, einem ungewöhnlichen Happyend und viel Musik.

12. Dezember, 18.00 Uhr
(verschoben vom 5. auf den 12. Dezember)
„Weihnachten trotz Familie“
Gisela Steineckert & Dirk Michaelis

15. Dezember, 17 Uhr
„Musik zum Advent“ – Konzertreihe Jüterboger Kammermusiken

Das Ensemble „pro musica“ spielt u. a. das Doppelkonzert für Flöte u. Violine von J. S. Bach und ein Flötenquintett von J. C. Bach.
Solist: W. Dünschede, Flöte
Leitung: G. Hoelscher, Violine

16. Dezember, 16 Uhr
„Weihnachtskonzert“, Liederkreis Jüterbog
Leitung: Margret Lademann

21. und 22. Dezember, 19.30 Uhr
„Die Weihnachtsgeschichte“
nach Charles Dickens
Theater der Werktätigen 1949

Vorschau

5. Januar, 15 Uhr
Neujahrskonzert mit dem Streichensemble des do.gma Streichorchesters
Leitung: M. Gurewitsch

Audio-visueller Audioguide für die Stadt Jüterbog und das Museum
Ausleihe an der Stadtinformation bis 3 Stunden 6,- € (Stadt), 4,- € (Museum)

Stadtführungen
Individuelle Termine auf Anfrage (Tel. 03372/ 463113)

Ebenfall auf Anfrage!
Militärhistorische Stadtroute – Führung durch Jüterbog II
Treffpunkt: Parkstraße / Ecke Lindenstraße
Anmeldung und Information: Jüterbog, Tel. 03372/ 463113 (Stadtinformation im Kulturquartier oder Museum, Tel. 03372/ 463144)

Zusätze und Änderungen vorbehalten!

Mönchenkirchplatz 4,
14913 Jüterbog
Kartenvorverkauf und Information: Stadtinformation, Tel. 03372/ 463113
www.moenchenkloster.jueterbog.de
moenchenkloster@jueterbog.de

Veranstaltungen ind der Stadt und Umgebung

Klingender Adventsmarkt in Kloster Zinna am 3. Advent – 16. Dezember, 13 bis 19 Uhr

Leckerbissen – Geschenkideen, Überraschungen und der Weihnachtsmann kommt vom Nordpol!

Wir laden ein zum Gottesdienst mit Orgelmusik um13 Uhr.

danach Eröffnung des Adventsmarktes mit Julia Müller und Saskia Mai

In der alten Klosterkirche, die mit vielen Kerzen stimmungsvoll erleuchtet wird, erwartet die Besucher ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Programm der KITA Kloster Zinna

Orgelmusik mit Gabriele Eichelbaum

Internationale Weihnachtslieder mit „Christmas Tones“ Ltg. Josephine Schadow

Gruppe „Blattsound“ – weihnachtliche Weisen auf dem Saxophon

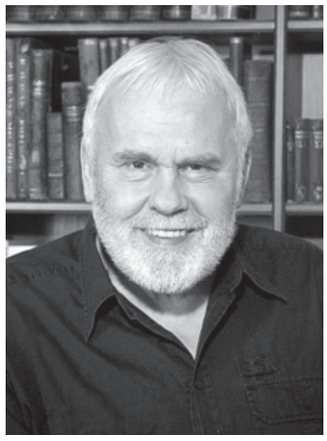
Lieder zur Weihnacht mit dem „Stadtchor Jüterbog“ Ltg. Peter Stettier

Im angrenzenden Konversenhaus zeigen die „Klöppelfrauen“ ihr Handwerk.

Festliches Adventskonzert am 16. Dezember um 17 Uhr

Gunther Emmerlich mit handverlesener Begleitung

Mit Gunther Emmerlich und Jeanne Pascale Schulze (Semperoper Dresden) als Gesangssolisten,Trompete und Orgel, alter und neuer Chormusik. Mit weiterer Starbesetzung!
In dieser Stimme liegt Timbre. Das ist ein Bass, den man kennt. Und in ihm steckt eine Wärme, die an ein Kaminfeuer denken lässt. Das passt zum Winter und zur Weihnachtszeit, auf die Gunther Emmerlich einstimmen will mit seinem Adventskonzert in der Nikolaikirche Jüterbog. Gunther Emmerlich, der erfahrene Fernsehmann, gastiert mit handverlesener musikalischer Begleitung, wie Kurt Sandau (Trompete, Staatskapelle Dresden), Klaus Bender (Orgel, Piano, Semperoper Dresden) Sabina Herzog (Cello) und als Chor die Kantorei Jüterbog unter Leitung Peter-



Michael Seifried. Ein Konzert mit Höhepunkten klassischer und weihnachtlicher Musik sowie heiteren und besinnlichen Zwischentexten. Festliche Arien, Duette und Instrumentalmusik erklingen neben kunstvollen Chorsätzen und bekannten Weihnachtsliedern. Das Programm umfasst Werke z.B. von Händel, Mendelssohn, Reger und Cesar Frank, außerdem Bearbeitungen zeitgenössischer Komponisten. Zwischen den Musikstücken sind Texte u.a. von Wilhelm Busch, Eugen Roth und Joachim Ringelnatz zu hören.
Solistische Darbietungen in unterschiedlicher Besetzung, homogener Chorgesang und abwechslungsreiche Text- und Musikauswahl bieten Gewähr für einen niveauvollen, besinnlichen und unterhaltsamen Abend. Wer diesen einmaligen Musikgenuss erleben will, hat dazu bei seiner diesjährigen Brandenburg-Tournee durch die schönsten Kirchen des Landes die Möglichkeit:
Am 16. Dezember in der St.Nikolai-Kirche Jüterbog

Dirk Michaelis & Gisela Steineckert „Weihnachten trotz Familie“

Am 12. Dezember um 18 Uhr im Kulturquartier Mönchenkloster

In Liedern, komischen Monologen, Gedichten und Dialogen erzählen die beiden Künstler über ihren Umgang mit dem Fest, mit Ritualen, Winter und Wärme und dass man von Gänsebein mit Rotkohl und Klößen abnimmt – wenn man es richtig macht. Dirk Michaelis & Gisela Steineckert gelingt es, in einem einzigartigen Zusammenspiel, die Leute zu berühren.
Michaelis schafft mit seinen Liedern eine einzigartige Stimmung und Gänsehaut pur!
Steineckert schaut in ihren Texten den Menschen mit ihren Sor-

gen und Nöten direkt ins Herz. Da aber niemand trauriger gehen soll, als er gekommen ist, und dies erst recht nicht in der Weihnachtszeit, sorgen beide Künstler mit „inhaltlichen Brüchen“ im Programm auch dafür, dass herzhaft gelacht werden darf.

Lichterglanz in der Altstadt – Jüterboger Adventsmarkt

Das Programm am 8. und 9. Dezember im Überblick

Samstag, 8.Dezember
14.00 Uhr
„Von Melodie zu Melodie…“ Weihnachtliche Saxophonklänge mit dem Ensemble Blattsound.
Eröffnung des Adventsmarktes durch den Bürgermeister.
Anschnitt des von der Bäckerei Wendorf gebackenen 2 m großen Fürstenstollen. Der Erlös kommt einem gemeinnützigen Zweck zugute
14 bis 20 Uhr
Marionettenbasteln und Mitmachtheater im Foyer des Rathauses

15.00 Uhr
Weihnachtskonzert der Kreismusikschule TF AS Jüterbog (Kulturquartier Mönchenkloster)
15.30 Uhr
„Von Melodie zu Melodie…“ Weihnachtliche Saxophonklänge mit dem Ensemble Blattsound
16.00 Uhr
Der Nikolaus kommt zu den Kindern auf den Markt
17.00 Uhr
Steven erfreut die Besucher des Adventsmarktes mit Pantomime/Improvisationstheater, Ball-Jonlage, Luftballonfiguren drehen
19.30 Uhr
Magischer Feuerzauber
20.00 Uhr
Das Markttreiben neigt sich dem Ende.

Sonntag, 9. Dezember
10.00 Uhr
„Rapunzel und der Prinz Alfred“
Puppenspiel mit der Schattenbühne „Hades Maskerades“, für Menschen ab 5 Jahren (Kulturquartier Mönchenkloster)
13.00 Uhr
„Lass den Dudelsack erklingen…“ Eröffnung des Markttreibens mit Spielmann Thomas
13 bis 18 Uhr
Holzschnitzen für Groß und Klein im Foyer des Rathauses
Mit Thomas Rülicke, Spiel-Holz.com
13.30 Uhr
Monsieur Chokolat verführt die Gäste des Adventsmarktes auf süße Weise
14.30 Uhr
Monsieur Chokolat verführt die Gäste des Adventsmarktes auf süße Weise
15.00 Uhr
Entlaufene Märchenfiguren begegnen Ihnen auf dem Adventsmarkt
15.30 Uhr
Monsieur Chokolat verführt die Gäste des Adventsmarktes auf süße Weise
16.00 Uhr
Der Weihnachtsmann kommt zu den Kindern
16.30 Uhr
Monsieur Chokolat verführt die Gäste des Adventsmarktes auf süße Weise
17.00 Uhr
Chor und Orgelmusik (Nikolaikirche)
17.00 Uhr
„Auf der Suche nach dem Weihnachtsschatz“, Wichtelmarsch mit musikalischer Begleitung durch Spielmann Thomas (Lampions nicht vergessen)
18.00 Uhr
Das Adventsmarktwochenende klingt aus.
An beiden Tagen Vorführungen von Schmied und Glasbläser. Am Sonntag haben die Geschäfte der Innenstadt ab 13 Uhr geöffnet.

Ab auf die Eisbahn nach Berlin am 3. Dezember

Am Potsdamer Platz in Berlin am 3. Dezember (disponibler Ferientag)

Preis für Bahnfahrt und Ausleihe der Schlittschuhe: 10 €
Es können auch eigene Schlittschuhe mitgebracht werden
Treff am Bhf. Jüterbog: 12.40
Rückankunft: 19 Uhr
Anmeldungen ab sofort bis zum 30. November bei Eva Müller im Jugendclub Jüterbog II: 03372/404969 ; Mo-Fr von 15 bis 21 Uhr oder unter jugendclub.jueterbogII@freenet.de
Das Angebot richtet sich an 10-22 Jährige

Veranstaltung Hof Renke

Am 2. und 23. Dezember
Adventssingen + Märchen am Feuer
15-18 Uhr;
Eintritt 3 €
(Notenblätter + Gebäck inklusive)
Heiße Getränke.

Erich Sturtevant – ein Mann „mit Gesicht“

Ehemalige Schülerin fand ein Foto des Stadtchronisten

Im vergangenen Jahr brachte das Kulturhistorische Archiv der Stadt Jüterbog eine Broschüre über das Leben Erich Sturtevants heraus.
Der Autor Dirk Ullman, Dipl. Archivar (FH), hatte in seinen Forschungen viel über den Stadtchronisten in Erfahrung gebracht, jedoch ein Foto von ihm gab es nicht.
So entstand der Titel „Der Mann ´ohne Gesicht´“.
Nach Herausgabe der Broschüre fand sich mit Susanne Schüler eine ehemalige Jüterbogerin, die ein Foto E. Sturtevants in ihrem Besitz hatte, welches Sie hier sehen können.
Das Foto zeigt links Erich Sturtevant zusammen mit Julius Hassenstein, einem damaligen Jüterboger Verleger, dem Vater von Susanne Schüler.
Der Junge ist Susanne Schülers Bruder.
Der Heimatverein Fläming Freunde e.V. hatte am 15. Oktober den Sturtevant Platz eingeweiht.
Aus gegebenem Anlass veröffentlichen wir das Foto und bedanken uns bei Herrn Ullmann für die Recherchen und bei Frau Schüler für die Bereitstellung des Fotos.

Vereine und Verbände

Veranstaltungen am Wildgehege Glau

Samstag, 24. November,
13.00 - 17.00 Uhr
Gemütlich und kreativ – Adventsbasteln
Anmeldung und Infos unter 033204 - 42342 oder mail@besucherzentrum-glau.de

Samstag, 15. Dezember ,
13.00 - 19.00 Uhr
Wilde Weihnachten
Weihnachtsmarkt mit Spezialitäten aus der Naturparkregion, Fackelwanderungen, Weihnachtsbasteleien und vielem mehr!

Veranstaltungsplan Nachbarschaftsheim Jüterbog

Von Spieleabend bis Weihnachtsfeier

03.12.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Romméfreunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
04.12.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I“
10.12.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Romméfreunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
11.12.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I“ – WEIHNACHTSFEIER
12.12.	16.00 Uhr	SHG „Gemeinsam gegen Krebs“ – WEIHNACHTSFEIER
13.12.	14.00 Uhr	SHG „Leben mit Depressionen“ – WEIHNACHTSFEIER
		SHG „Hinterbliebene – Trauerbegleitung“
17.12.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Romméfreunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
18.12.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I“

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 - 17.00 Uhr
Anschrift: Schillerstraße 44, Tel.: 03372/443788, Ansprechpartner: Frau Henze

„Lieb' Brüderchen und Schwesterchen"

Geschwisterbeziehung und Rivalität

Unzählige Mythen, Geschichten und Märchen ranken sich um die Beziehung von Geschwistern.
Sie verweisen auf ihre große Bedeutung, die Unterschiedlichkeit ihrer Gestaltung und deren Komplexität, aber auch ihrer möglichen Zwiespältigkeit.
Sie prägt uns mitunter für ein Leben und kann dabei die längste und eine der beständigsten Beziehungen sein.
Doch bis dahin ist es ein langer Weg!
Und am Anfang stehen die Eltern vor unzähligen Herausforderungen und wünschen sich dabei manchmal „mehr als zwei Hände".
Aus heiterem Himmel werden sie plötzlich gefordert, um zu vermitteln oder einzugreifen.
Oder besser doch nicht?
Wie können Sie ein Kind loben und bestätigen, ohne das andere zu verprellen?
Zu diesem Thema bietet die Erziehungs- und Familienberatungsstelle Luckenwalde des DRK am **Montag, den 26. November** in der Zeit von **18 – 19.30 Uhr** einen Elterninformationsabend an.
Ein Familientherapeut informiert über Möglichkeiten, den Aufbau einer tragfähigen Geschwisterbeziehung zu unterstützen und steht interessierten Eltern für Fragen zur Verfügung.
Die Veranstaltung findet in den Räumen der Beratungsstelle in Luckenwalde, Grabenstr.23 statt.

Kindern ein Zuhause geben

Info-Abend für Pflegeeltern am 28. November

Die Entscheidung, Pflegeeltern zu werden, kann eine der wichtigsten und wertvollsten Entscheidungen in Ihrem und im Leben eines Kindes oder Jugendlichen sein.
Sie möchten dem Leben eines Kindes oder Jugendlichen eine positive und anhaltende Wende geben, indem Sie Pflegeeltern werden?
Der Pflegekinderdienst des Jugendamts Teltow-Fläming lädt Sie herzlich zu einem Informationsabend am 28. November, 18 bis 20 Uhr in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde ein.
An diesem Abend können Sie sich ausführlich über die Tätigkeit als Pflegeeltern informieren.
Der Pflegekinderdienst des Jugendamtes freut sich sehr auf Ihren Besuch und wird Ihnen Ihre Fragen gerne beantworten.
Bitte melden Sie sich zum Informationsabend telefonisch an: (03371) 608 3404.

Weitere Informationen
Für weitergehende Informationen zum Thema stehen Ihnen die Mitarbeiter des Pflegekinderdienstes zu den Sprechzeiten der Kreisverwaltung zur Verfügung:
Frau Kuschnier,
Telefon 03371) 608 3507
Frau A. Schmidt,
Telefon (03371) 608 3512
Frau Bürgel,
Telefon (03371) 608 3513.
Auf www.teltow-flaeming.de finden Sie weitere Informationen zum Pflegekinderdienst in der Dienstleistungsdatenbank „Was erledige ich wo".

Stachlige Freunde – Igel im Winter

Jungtiere besser nicht einsammeln

Alljährlich im Herbst bekommen Daniel Jonelat und Hans-Joachim Sommer, die zuständigen Artenschützer in der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises, zahlreiche Anrufe wegen gefundener, vermeintlich hilfloser oder zu kleiner Igel. Es wird angenommen, dass die Tiere die kalte Jahreszeit aus eigener Kraft nicht überleben und daher in menschlicher Obhut hochgepäppelt und überwintert werden sollten. Hinzu kommen zahlreiche Meldungen in den Medien, die dazu führen, dass Jungigel regelrecht eingesammelt werden, um die kleinen Tierchen gut gemeint, aber leider völlig kontraproduktiv zu retten.
Natürlich ist die untere Naturschutzbehörde froh über jeden Mitbürger, der sich für die wild lebenden Tiere im Landkreis einsetzt. Gerade Igel erfreuen sich dabei wegen ihres stacheligen Charmes, des putzigen Gesichtes, ihrer etwas linkischen Fortbewegung und als fleißige Schneckenvertilger im Hausgarten großer Beliebtheit. Allerdings muss aus wissenschaftlicher und rechtlicher Sicht zum „Einsammeln" von Jungigeln richtiggestellt werden:
Igel sind Wildtiere und gehören (bis auf ganz wenige Ausnahmen) nicht in Menschenhand. Ihre Nachwuchsrate ist von der Natur so „kalkuliert", dass nur eine Minderheit der Jungigel den Winter tatsächlich überlebt. Das ist für die Auslese der „fittesten" Tiere und für die Überlebensfähigkeit der gesamten Igelpopulation wichtig. Diejenigen, die nicht so gut angepasst sind, werden dadurch von der weiteren Fortpflanzung ausgeschlossen. Gerade in Zeiten des Klimawandels ist eine erfolgreiche Anpassung an veränderte Umweltbedingungen für die Igel überlebenswichtig.
Grundsätzlich sollten die stachligen Gesellen nicht vor Dauerfrost oder Schnee aufgenommen werden – es sei denn, sie sind offensichtlich verletzt, krank oder bereits als Säuglinge verwaist.
Die Entscheidung, ob es sich tatsächlich um verwaiste Igelsäuglinge handelt, darf nicht leichtfertig getroffen werden. Säuglinge mit geschlossenen Augen und Ohren, die tagsüber, ohne dass sie gestört worden sind, außerhalb des Nestes angetroffen werden, sollten erst nach längerer Beobachtung aus sicherer Entfernung aufgenommen werden. Es ist immer möglich, dass das Muttertier die Kleinen wieder zurück ins Nest holt.
Zudem haben Tiere, die in Menschenhand überwintert werden, denkbar schlechte Startbedingungen im kommenden Frühjahr. Sie werden besonders stark von Parasiten befallen und werden in ihnen fremden Revieren ausgesetzt. Dort stoßen sie meist auf Konkurrenz anderer Igel, finden sich nicht zurecht und haben dadurch insgesamt schlechte Überlebenschancen.
Also, nicht aus falsch verstandener Tierliebe den natürlichen Gang des Igellebens unterbrechen, sondern lieber im Garten für Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten sorgen (zum Beispiel Reisighaufen; Kompost, Holzstapel o. ä.) und keine Gifte einsetzen. Auch sollte der Zaun zu Nachbars Garten für den Igel durchlässig sein, damit er vielleicht dort eine Partnerin findet, mit der er im nächsten Jahr wieder bis zu zehn Jungtiere zeugen kann.

Weitere Auskünfte
Bei Fragen stehen Daniel Jonelat, Tel. (03371) 608-2501 und Hans-Joachim Sommer, Tel. (03371) 608-2504 aus dem Umweltamt Teltow-Fläming gern zur Verfügung.